

Die Redaktion und Administration befinden sich in der Buchdruckerei J. Kempotić, Piazza Carl I., ebenerdig. Telephone Nr. 58.
Sprechstunden d. Redaktion: Von 6 bis 7 Uhr abends.
Zugangsbedingungen: mit täglicher Zustellung ins Haus durch die Post oder die Ausreißer monatlich 2 K 40 h, vierteljährig 7 K 20 h, halbjährig 14 K 40 h und ganzjährig 28 K 80 h.
Einzelpreis 6 h.

Druck und Verlag: Buchdruckerei J. Kempotić Pola.

Polaer Tagblatt.

Die Zeitung erscheint täglich um 6 Uhr früh.
Abonnement und Anzeigen (Anserate) werden in der Verlagsbuchdruckerei J. Kempotić, Piazza Carl I. entgegengenommen.
Auswärtige Anzeigen werden durch alle größeren Anzeigenbüros übernommen.
Zusätze werden mit 10 h für die einmal gebaltene Zeile, Reklamentagen in reaktionellen Zeilen mit 60 h für die Zeile berechnet.

Verantwortlicher Redakteur: Ferdinand Stepanel, Pola.

V. Jahrgang

Pola, Sonntag, 14. November 1909.

— Nr. 1390. —

Tagesneuigkeiten.

Pola, am 14. November.

Das Duell Mehrenthal—Zwolsti.

K. B. Wien, 13. November.

Das „Fremdenblatt“ veröffentlicht folgendes Communiqué: In der die Vorgeschichte der Annexion Bosniens und der Herzegowina betreffenden Diskussion, die in der letzten Zeit besonders von englischen und russischen Zeitungen geführt worden ist, hat ein Zwischenfall kürzlich Aufsehen erregt. Die „Nowoje Wremja“ hat sich in der Person ihres Redakteurs S u w o r i n unmittelbar an den Minister des Äußeren Grafen Mehrenthal gewendet, um von ihm die eigentliche Wahrheit über das, was sich vor Oktober 1908 zwischen Wien und Petersburg ereignet hat, zu erfahren. Graf Mehrenthal nahm die außergewöhnliche Demarche des russischen Blattes in freundlicher Weise auf und beantwortete sie unverzüglich. Der österreichisch-ungarische Minister des Äußeren hielt sich zwar durch die seiner Stellung entsprechende Reserve für gebunden, konnte aber immerhin feststellen, daß seine Erklärungen in den Delegationen über einen der Annexion vorgegangenen freundschaftlichen Gedankenaustausch mit dem Petersburger Kabinett durch alle bisherigen Veröffentlichungen nur bestätigt wurden. Sowie Graf Mehrenthal diesen Punkt als jedem Zweifel entrückt bezeichnen konnte, hat einerseits seither der russische Minister des Äußeren neuerlich hervorgehoben, daß er den europäischen Charakter der bosnisch-herzegowinischen Angelegenheit und der des Sandschaks in den der Annexion vorausgegangenen Verhandlungen stets betont habe. Unseres Wissens ist dieser Umstand von österreichisch-ungarischer Seite niemals bestritten worden, und tatsächlich ist ja auch, diesem Gedanken entsprechend, die formelle Sanction der Annexion durch die europäischen Mächte erfolgt. Dieser europäische Charakter der Frage schloß aber nicht aus, daß das russische Kabinett — wie dies der russische Minister des Äußeren in seiner Dumarede ausdrücklich erklärte — mit Rücksicht auf die früheren Verpflichtungen der Monarchie gegenüber nicht mehr ganz freie Hand hatte, und daß Zwolsti dieser Tatsache Rechnung trug.

Nach diesen beiderseitigen Klarlegungen scheint — was uns anbelangt — das Bedürfnis nach Weiterführung der Diskussion nicht vorhanden. Für Österreich-Ungarn besteht überhaupt die Frage der der Annexion vorhergegangenen Verhandlungen keine politische, sondern nur mehr eine historische Bedeutung. Wir haben daher an weiteren Erörterungen kein Interesse.

Hinsichtlich der von der russischen Publizistik aufgeworfenen Frage der Veröffentlichung der die Annexion Bosniens betreffenden Geheimdokumente glauben wir, daß dieselbe den Entschuldigungen der Kabinette in Wien und Petersburg überlassen bleiben muß.

Petersburg, 13. November. Wie der „Ruß“ meldet, sandte Zar Nikolaus an Minister des Äußeren Zwolsti ein äußerst herzliches Handschreiben mit dem Wunsche, Zwolsti noch recht lange in seiner für Rußlands Größe segensreichen Stellung zu sehen. Zwolstis Politik ist damit auf absehbare Zeit gesichert.

Allgemeiner Postbeamtentag.

(Versammlung in Pola.)

Im ganzen Reiche werden heute Versammlungen der Postbeamten abgehalten, die die bekannt schlechten Vorrückungsverhältnisse und die Dienstpragmatik zum Gegenstande der Tagesordnung machen werden. Die hiesigen Postbeamten machen natürlich keine Ausnahme; sie versammelten sich heute um 4 Uhr nachmittags im Restaurant „zum Stefan“, um sich der großen Solidaritätskundgebung ihrer Kollegen im ganzen Reiche anzuschließen.

Unser ganzes soziales Elend offenbart sich in den

Auszügen des vorliegenden Vortragmaterials. Die Lebensmittelpreise sind in den letzten Jahrzehnten mitunter fast um 100 Prozent gestiegen, ähnliches gilt von anderen Bedarfsartikeln, der Zins ist fast unerschwinglich geworden. In dieser aufsteigenden Bewegung ist jedoch das Gehalt, die Norm der Vorrückung stets gleichgeblieben, die Arbeitslast, speziell bei unserem Postamte, das nie genügend mit Kräften versehen ist, gestiegen. Ist schon die Vorrückung zum Postassistenten nicht allzu schnell, so geht das weitere Advancement in einem wahren Schnecken tempo vorwärts. So z. B. müssen die Postassistenten heutzutage 8 1/2 Jahre auf die Vorrückung in die X. Rangklasse warten. Die Beamten der X. Rangklasse warten auf die Vorrückung meist 9 bis 9 1/2 Jahre.

Auch bezüglich der Urlaubsfrage, der Sonn- und Feiertagsruhe und der Nebengebühren im Postdienste werden seit Jahren berechtigte Forderungen laut, die bisher vergeblich gestellt wurden. Die Bewilligung von Urlauben läßt trotz des aufreibenden Dienstes fast alles zu wünschen übrig, eine einheitliche Regelung des Urlaubsausmaßes fehlt überhaupt. Die Wünsche hinsichtlich der vollständigen Sonn- und Feiertagsruhe sind einleuchtend: „In den seltensten Fällen liegt ein zwingender Grund vor, die Post oder den Telegraphen an Sonn- und Feiertagen zu benutzen; in der Regel bringt erst die offene Postamtstüre das Publikum auf den Gedanken, daß auch an diesen Tagen die Möglichkeit zur Benutzung der Post gegeben ist“ sagt nicht ganz mit Unrecht ein Passus des bezüglichen Referates. Nicht ganz mit Unrecht: der Telegraph sollte vielleicht eine Ausnahme machen! — Die Nebengebühren werden merkwürdigerweise nach den Aktivitätszulagenklassen bemessen, so daß z. B. ein Beamter in Wien, der den nicht mehr anstrengenden Dienst versteht wie etwa sein Kollege in Pola, eine größere Nebengebühr erhält als dieser, weil er eine höhere Aktivitätszulage genießt. Die Nebengebühren sind heutzutage so beschaffen, daß die Entlohnung höchstens 95 Heller pro Stunde, bei einer zwölfstündigen Dienstleistung jedoch z. B. in der IV. Aktivitätszulagenklasse auf — zwölf Heller pro Stunde herabsinkt. Die Nachtbeihilfen sind gleich schlecht.

„Um sich eine Meinung von der rechtlichen Stellung der österreichischen Staatsbeamten zu machen, genügt es, die jeweilige Anschauung der jeweiligen Regierung darüber einzuholen. Aus den Jahrhunderte alten darauf bezug habenden Dekreten, aus den vielen Verordnungen und Erlässen das Material zusammenzutragen, ist nicht nur eine recht mühsame, sondern auch überflüssige Arbeit, weil sich das Wesentliche — und das ist so überaus bezeichnend für die Verhältnisse der Postbeamten — nur in Verordnungen findet, in Normen also, die von jeder Regierung in jedem Augenblick umgestoßen werden können. Es ist also viel einfacher, sich direkt an die Regierung zu wenden, um zu erfahren, wie sie sich augenblicklich als Arbeitgeber die Rechtslage ihrer Arbeitnehmer vorstellt.“

In diesen Worten läßt sich der ganze Jammer, der unter dem Namen „Dienstpragmatik“ seit Jahren schon vergeblich um Abhilfe streift, treffend zusammenfassen. Der Postbeamte besitzt wohl verbrieft Pflichten, aber wenig Rechte.

Das Wesen der Polaer Versammlung wird sich in folgender Resolution offenbaren, die gleichzeitig in allen übrigen Zusammenkünften des heutigen großen Postbeamtentages zum Beschlusse erhoben werden wird:

„Die Postverkehrsbeamten erklären ihre gegenwärtigen Advancementsverhältnisse für unerträglich und fordern auf Grund der bestimmten Regierungszusage die endliche Festlegung über Vorrückungsfristen von äußerstens zwei Jahren für die Praktikanten, sechs Jahren für die XI., sieben Jahren für die X. und acht Jahren für die IX. Rangklasse und zur Erreichung dieser Fristen in absehbarer Zeit Ernennungen im doppelten bisherigen Ausmaße.“

Sie erklären jede Dienstpragmatik als dem Zeitgeiste widersprechend, in welcher das bisherige Gewaltverhältnis des Staates zu seinen Beamten zum Ausdruck kommt und in welcher der Forderung nach einem modernen Disziplinarverfahren und nach Schaffung

von Personalkommissionen nicht gemäß dem feierlichen Versprechen des früheren Ministerpräsidenten Freiherrn von Beck und des früheren Handelsministers Dr. F i e d e r volle Rechnung getragen wird.

Sie verlangen in derselben die gesetzliche Festlegung eines jährlichen Erholungsurlaubes in der Dauer von drei Wochen während der ersten zehn Dienstjahre, mit der Erhöhung um einen Tag für jedes weitere Dienstjahr.

Sie legen entschiedene Verwahrung dagegen ein, daß die nur für ein Jahr provisorisch in Kraft getretene Verordnung über die Mehrarbeitsgebühren als weiter zu Recht bestehend gehandhabt wird, und verlangen die Festlegung der Ueberstunden und Nachtbeihilfen gleichmäßig für alle Dienstorte mit 1 K für jede Ueberstunde und mit 3 K für den Nachtbeihilf.

Sie appellieren schließlich an Regierung und Parlament, der herrschenden Teuerung und dem Lebensmittelmangel mit aller Energie entgegenzutreten und zur Vinderung der momentanen Nothlage eine Teuerungszulage in der Höhe von 20% des Gehalts zu gewähren.

Möge es der Postbeamtschaft endlich vergönnt sein, ihre billigen Forderungen durchzusetzen.

Biehungen und Gedenktage, 14. November 1909:
Biehung der: 4 Prozent Ung. Hypothekendank-Prämien-Delegation. 1716: G. B. Leibniz, Philosoph, f. Hannover, (geb. 1. Juli 1646, Leipzig). 1775: Anselm von Feuerbach, Kriminalist, geb. Hainichen bei Sena, († 29. Mai 1833, Frankfurt a. M.). 1778: Joh. Nep. Hummel, Klaviervirtuos und Komponist, († 17. Okt. 1837, Weimar). 1823: Jean Paul Richter, Humorist, f. Bayreuth, (geb. 21. März 1763, Bunsledel). 1826: Eröffnung der Universität München. 1828: Ch. L. de Freycinet, franz. Staatsmann, geb. Foug, 1881: Georg Wilh. Fried. Hegel, Philosoph, f. Berlin, (geb. 27. Aug. 1770, Stuttgart). 1848: Ludwig von Schwanthaler, Bildhauer, f. München, (geb. 26. Aug. 1802 das.). 1865: Friedrich Leopold, Prinz von Preußen, geb. Berlin. 1881: J. D. H. Temme, Kriminalist und Romanschriftsteller, f. Zürich, (geb. 22. Okt. 1798, Lette i. B.). 15. November 1630: Joh. Kepler, Astronom, f. Regensburg, (geb. 27. Dez. 1571, Weidenbach). 1670: A. Comenius, Pädagog, f. Amsterdam, (geb. 28. März 1592, Müritz). 1738: Sir William Ferriell, Arzt, geb. Hannover, († 25. Aug. 1822, Slough b. Windsor). 1741: J. R. Savater, Schriftsteller, geb. Zürich, († 2. Jan. 1801 das.). 1787: Chr. Willib. Ritter von Glud, Komponist, f. Wien, (geb. 2. Juli 1810, Weidenbach). 1843: v. Siemiraski, Historienmaler, geb. Charkow, 1858: Johanna Kinkel, Dichterin, f. (geb. 8. Juli 1810, Bonn). 1862: Gerhard Hauptmann, Dichter, geb. Salzbrunn. 1869: Ankunft S. M. des Kaisers Franz Josef I. in Port Said zur Eröffnung des Suez-Kanals.

Abg. Dr. Laginja beim Kaiser. Der Vertreter der Istrischen Kroaten, Abg. Dr. Laginja, wurde am 12. d. in seiner Eigenschaft als Landeshauptmannstellvertreter von Istrien vom Kaiser während der allgemeinen Audienzen empfangen. Der Kronarch versprach sich, wie die „Kroatische Korrespondenz“ berichtet, eine gedeihliche Tätigkeit des Landtages von Istrien, gab seiner Freude Ausdruck über das im Kompromißwege unter den beiden das Land bewohnenden Volksstämmen bereits Erreichte und bejahte mit warm gefühlten Worten die Bemerkungen des Abgeordneten, daß das Land in wirtschaftlicher Beziehung noch vieles braucht, und daß eine stärkere staatliche Ausschilfe für das Volksschulwesen sehr erwünscht wäre, da es Tausende schulpflichtiger Kinder gibt, die wegen Mangels an Schulgebäuden und Lehrkräften keine Volksschule besuchen können. Der Kaiser meinte, dieses Uebel sei um so größer, als es sich eben um den ärmeren Teil, nämlich um die Landbevölkerung handelt.

Neue Direktion. Wie verlautet, wird das elektrotechnische Fach bei der t. u. k. Kriegsmarine binnen kurzem durch eine eigene Betriebsdirektion in Pola vertreten sein.

Triest und Pola und die Wohnungsnot. Wie bekanntlich schon seit längerer Zeit die Wohnungsnot, die sich sehr unangenehm fühlbar macht. In letzter Zeit hat die Giunta amministrativa dieser wichtigen Angelegenheit ihre Aufmerksamkeit geschenkt und veranlaßt, daß das Nützte zur Erstattung von Plänen über Maßnahmen, die gegen die Wohnungsnot ergriffen werden sollen, ausgearbeitet werde. Auch in Triest hat sich die Wohnungsnot empfindsam bemerk-

bar gemacht, und speziell die ärmeren Volksschichten waren es, die darunter stark zu leiden hatten. Die Gemeinde hat über diese Angelegenheit Beratungen abgehalten, als deren Produkt die „Gemeindeanstalt für Kleinwohnungen“ (Istituto comunale per abitazioni minime) hervorgegangen ist. Das bezügliche Gesetz ist soeben im „Gesetz- und Verordnungsblatt für das Küstenland“ (XXVI. Stück vom 12. November 1909) erschienen und tritt am 12. Dezember d. J. in Kraft. Ueber diese segensreiche Einrichtung sagt das zitierte Blatt folgendes: „Die in Verfolg des Beschlusses des Triester Stadtrates vom 17. Juli 1902 auf Grund dieses Gesetzes errichtete „Gemeindeanstalt für Kleinwohnungen“ (Istituto comunale per abitazioni minime) ist eine selbständige Anstalt unter der Aufsicht der Gemeinde Triest. Sie verfolgt den Zweck, dem Mangel an für die minderbemittelten Klassen bestimmten Wohnungen abzuhelfen, teils durch Errichtung billiger Wohnungen — (unter Beachtung auf die Gesundheitspflege und dgl.) — teils auf andere Weise. Die Tätigkeit der Anstalt erstreckt sich: a) auf die Erwerbung und Veräußerung von unbeweglichen Gütern und auf letztere bezüglichen Rechte, mit dem im Art. 14 vorgesehenen Vorbehalte; b) auf die Errichtung von Gebäuden entsprechender Bauart auf erworbenen oder von der Gemeinde, von Korporationen, oder von Privaten zur Verfügung gestellten Grundstücken; c) auf Vermietung der Wohnungen; d) auf die Errichtung von Volksherbergen und -Schlafstellen; e) auf die Verwaltung des eigenen Vermögens; f) auf die Erstattung von Anträgen an den Stadtrat und an die beruflichen Faktoren hinsichtlich aller jener Vorkehrungen, welche, im Rahmen der Gesetze, im allgemeinen Interesse der baulichen Entwicklung und der Wohnungspolitik getroffen werden können. Die für die Anstalt erforderlichen Mittel werden gebildet: a) aus dem Anfangskapital von 400.000 K., bewilligt vom Stadtrat in der Sitzung vom 17. Juli 1902, und aus dem Betrage von 150.000 K., zugewiesen von der Triester Sparkasse in den Veranlagungen vom 31. Mai 1902 und 9. April 1903, samt den bisher angekauften Zinsen, beziehungsweise aus den mit diesen Beträgen erworbenen Liegenschaften und aufgeführten Bauten und schließlich dem hienach verbliebenen Vorgebrest; b) aus den künftigen Beiträgen der Gemeinde, der Triester Sparkasse, anderer Institute und Anstalten und der Privaten; c) aus auf den Realitäten der Anstalt aufzunehmenden Hypothekendarlehen; d) aus den Betriebsüberschüssen. Die Stadtvertretung übt die Aufsicht über die Gebarung der Anstalt durch Prüfung der Voranschläge und Rechnungsabschlüsse sowie durch entsprechende Kontrollierungen aus, die wenigstens einmal im Jahre während der Dauer der Gebarung durch die eigenen Organe vorzunehmen sind. Bei Vorliegen von Unregelmäßigkeiten oder falls die Tätigkeit der Anstalt von den durch die Stadtvertretung gegebenen Weisungen abweichen sollte, kann der Stadtrat die Aufhebung des Verwaltungsrates verfügen und vorläufig (das heißt bis zur Konstituierung des neuen Verwaltungsrates, welcher innerhalb 4 Wochen nach verfügbarer Auflösung erfolgen muß) den eigenen Organen die Verwaltung der Anstalt übertragen. Der Stadtrat ist befugt: 1. in seiner Eigenschaft als Stadtrat a) den Verwaltungsrat zu wählen und dessen Auflösung auszusprechen; b) die Voranschläge und Rechnungsabschlüsse der Jahresgebarung zu prüfen und zu genehmigen; c) das Arbeitsprogramm der Anstalt zu genehmigen, abzuändern oder überhaupt festzusetzen; 2. als Landtag a) Gesetzentwürfe behufs Änderung der vorliegenden Bestimmungen sowie b) das Aufheben der Anstalt zu beschließen. Im Falle des Aufhebens dieser Tätigkeit fällt das gesamte Vermögen dieser Anstalt der Gemeinde Triest zu.“ — Dieses sind die wesentlichsten Punkte der Verordnung, die vollständig zu lesen man im betreffenden Bauausschusse unserer Gemma nicht versäumen sollte.

Vom Panama-Kanal. Vor einigen Wochen kam die Nachricht, daß der große Durchstich bei der Panama-Enge halb fertiggestellt sei. Diese Nachricht bezog sich auf den Culebra-Durchstich, dem wichtigsten und zugleich dem schwierigsten Teil der ganzen Arbeiten. Bis jetzt wurden bei diesem Teile allein 39 Millionen Kubikmeter Erdmasse ausgehoben. Die Fertigstellung des Culebra-Durchstiches ist nach Angabe von Fachleuten in vier Jahren zu erwarten. Der amerikanische Kriegsminister, Mr. Dickinson, hat eine Kommission, bestehend aus Artillerie- und Marineoffizieren nach Panama entsendet um über die wirksamste Befestigung des ganzen Kanalgebietes Projekte aufzustellen.

Italiens Luftflotte. Vor einigen Tagen nahm der italienische Kriegsminister an einem Aufstiege des Militärballons teil, welcher ohne jeden Anstand verlief. Es heißt, daß der Kriegsminister die Konstruktion von sechs weiteren Luftballons desselben Typs in Vorschlag zu bringen gedenkt. Inzwischen wurde ein „Pietro Rosetti-Fond“ gegründet, welcher durch nationale Spenden aufgebracht werden soll.

Theater. Heute eröffnet die Schauspieler-Gesellschaft Gemma Calini ihr auf fünf Abende berechnetes

Gespel der Sardou'schen Komödie: „Madame sans gêne“. Beginn um 7/9 Uhr abends. — Morgen, Montag: „Bafere“, Drama von Lopez.

Die Polizeiverordnung für den Hafen von Pola. Im Reichsgesetzblatt vom 11. d. wird eine Verordnung des Handelsministeriums vom 2. d. publiziert, womit im Anhang zur Polizeiverordnung für die Seehäfen vom 14. März 1884, RGBl. Nr. 33, besondere Bestimmungen für das Kriegshafengebiet und den Hafen von Pola erlassen werden.

Restaurant Deutsches Heim. Auf vielseitiges Verlangen Frischschoppen-Konzert des I. W. F. Quartetts bei freiem Eintritt. — Abends: 8 Uhr: Erstes Auftreten der Volksänger-Gesellschaft Schöber u. Turek. Eintritt 80 h.

Platzkonzert auf dem Forum. Heute findet auf der Piazza Foro das übliche Platzkonzert der Stadtkapelle nicht statt. Die Konzerte werden von nun an nur von vierzehn zu vierzehn Tagen abgehalten werden.

Hotel „Riviera“. Heute abends findet im Hotel „Riviera“ ein Militärkonzert statt. Beginn 7/2 Uhr.

„Veg Mirko“. Im Verlage des Herrn Jozef Krmpotic ist der Roman „Veg Mirko“, der Herrn Landesgerichtsrat A. Tentor zum Verfasser hat, und der im „Bolner Tagblatt“ veröffentlicht wurde, in gefälliger Buchform erschienen.

Aus dem Polizeiberichte. Der 26 Jahre alte Maurer Karl Suligoy aus Görz wurde hier wegen Arbeits- und Obdachlosigkeit verhaftet. — Gegen den Kutscher Dominik Curto wurde die Polizeianzeige erstattet, weil er Pferd und Wagen auf der Straße ohne Aufsicht stehen ließ, während er in einem Gasthause zechte.

Kinematograph „Edison“. Im Kinematograph „Edison“ in der Via Sergia Nr. 34 gelangt bis auf weiteres folgendes Programm zur Aufführung: 1. Die Weinlese (Naturaufnahme). 2. Sardische Ehre (Sensationsdram). 3. Die Ebte aus Amerika (höchstkomisch).

Peitere Erke. (Gesundener Name) „Sie sind glücklicher Vater geworden, Herr Bureauvorsteher?“ — „Jawohl, von Zwillingen.“ — „Wie heißen denn die Kinder?“ — „Das eine Kathi.“ — „Und das andere?“ — „Duplikati.“ — Auf einer Dienstreife kam der aargauische Regierungsrat Augustin Keller, der einem katholischen Geistlichen ähnlich sah, durch ein Dorf. Auf der Straße bemerkte er einige kleine Knaben, von denen einer jämmerlich heulte. Er sah eine Weile den Buben zu, um den Grund zu diesem Geheul ausfindig zu machen. Aber der Junge flennete weiter, ohne daß die anderen ihn auch nur berührten. Zuletzt wurde dieses unerklärliche Benehmen dem Regierungsrat zu dumm. Er ging auf den Knaben zu und fuhr ihn mit den Worten an: „Bis (sei) still, Bueb, oder i friß Di!“ Der Kleine erschrock, einer der anderen aber sagte eifrig: „Lien Sie dos jo nit, Herr Pfarrer, er het grad in d' Hofe gemacht!“

Schönheitspflege Kaiser-Vorax nach Gebrauchsanweisung dem Waschwasser beigegeben, beseitigt bei regelmäßiger Verwendung alle Unreinigkeiten im Gesichte und am Körper.

Ein bewährtes Hustenmittel. Wir machen unsere geehrten Leser auf „Herbabin's Unterphosphorigsauren Kalk-Eisen Syrup“ aufmerksam. Dieser seit 40 Jahren von zahlreichen hervorragenden Ärzten erprobt und empfohlene Nahrungsmittel ist schleimlösend, hustenstillend, sowie Appetit und Verdauung anregend. Durch seinen Gehalt an Eisen und leichtlöslichen Phosphor Kalk-Salzen ist er überdies für die Blut und Knochenbildung sehr nützlich. Herbabin's Kalk-Eisen Syrup wird seines Geschmacks wegen sehr gerne genommen und selbst von den zartesten Kindern vorzüglich vertragen; derselbe wird nur in Dr. Hellmann's Apotheke „Für Darmherzgeleit“ in Wien VII. erzeugt, ist jedoch in allen größeren Apotheken vorrätig.

Zum Vogel-, Mäuse- und Rattenfangen benützt man mit Erfolg einen eigens dazu von der Firma Gottlieb Roth, Wien III., hergestellten, vollständig giftfreien und haltbaren Leim.

Photographische Mißerfolge. Da bei Anpreisung photographischer Apparate leider oft mancherlei außersachliche Interessen tätig sind, so gelangt derjenige, der sich nicht die Mühe nimmt sich selbst urteilsfähig zu machen, bei Ankauf einer Kamera gewöhnlich nicht in den Besitz des seinen Zwecken Bestenstprechenden. Mißerfolge und Enttäuschungen sind neben der oft empfindlichen zwecklosen Ausgabe die unausbleiblichen Folgen. Es handelt sich also um gewissenhaften, möglichst erschöpfenden Rat. Wie schaffe man sich aber solchen? — Eine große Photovorfahrt in eigener Interesse darauf angewiesen, den Käufers unparteiisch das für sie Nützlichste zu empfehlen. Um dies nur auch über den Bereich mündlicher Information hinaus tun zu können, hat die Firma M. Reicher (Wilhelm Müller) weder Kosten noch Mühe gescheut und von dem in photographischen Kreisen wohlbekanntem Fachmann Herrn A. v. Balogh einen „Katalog“ für 1909 herausgegeben (634 Seiten, 628 Abbildungen, Preis 1 Krone 80 Heller) ausarbeiten lassen, welcher solchen Anhang gefunden, daß die erste Auflage in wenigen Wochen vergriffen war. Auch diese gegenwärtig zum Verkauf gelangende zweite Auflage dürfte jedem Bildhändler bald munterbehalten werden, da sie alle katalognischen Angaben mit nützlichen Anleitungen für die Praxis in zweckmäßiger Form verbindet.

Kautschukstempel liefert schnell und billig die Buchdruckerei Jos. Krmpotic, Pola.

Telegraphische und telephonische Nachrichten.

(Telegramme des k. k. Korrespondenzbureaus.)

Ungarn.

K. B. Budapest, 13. November.

Das Haus hat mit 201 von 382 abgegebenen Stimmen Alexander Gal (Kossuth-Partei) zum Präsidenten gewählt.

Einige Minuten nach 10 Uhr eröffnet der Alterspräsident Alexius Pap die Sitzung. Die Parteien sind fast vollständig erschienen, insbesondere die Kroaten und die Nationalitäten. Bevor zur Wahl des Präsidenten geschritten wird, verlangt Abg. Otto Hofmann (Unabhängigkeitspartei) das Wort und richtet heftige Angriffe gegen den Präsidenten des Inkompatibilitätsausschusses, Alexander von Gal, der entgegen den Bestimmungen der Geschäftsordnung die Inkompatibilitätsangelegenheiten verschleppe. Er bringe das jetzt vor, weil die Gefahr besteht, daß Gal, der nicht einmal als Präsident eines Ausschusses seine Pflicht getan habe, zum Präsidenten des Hauses gewählt werden könnte. (Großer Lärm seitens der Majorität, Verfall bei der Unabhängigkeitspartei. Von den Bänken der Kossuth-Partei wird gerufen: Es ist unerhör! Das gehört doch nicht zur Geschäftsordnung! Seitens der Unabhängigkeitspartei wird lärmend widersprochen. Es ist ein derartiger Tumult daß sich der Alterspräsident genötigt sieht, die Sitzung auf fünf Minuten zu suspendieren.)

Nach Wiederaufnahme der Sitzung erscheint Kossuth im Saale und wird von der Kossuth-, Verfassungs- und Volkspartei mit lebhaften Gehrufen begrüßt.

Es folgt nun die Wahl des Präsidenten, welche durch Abgabe von Stimmzetteln erfolgt. Während der Vornahme der Wahl, welche über eine Stunde dauert, herrscht verhältnismäßig Ruhe. Um 12 Uhr verkündigt der Alterspräsident das Resultat. Abgegeben wurden 382 Stimmen. Davon entfielen 201 Stimmen auf Gal (Kossuth-Partei) — Lebhafter Beifall bei der Kossuth-, Verfassungs- und Volkspartei —, auf Julius v. Jusztich entfielen 157 Stimmen. (Stürmischer Beifall bei der Unabhängigkeitspartei.) 24 Stimmzettel waren leer.

Der Alterspräsident läßt nun wieder eine Pause eintreten. Nach Wiederaufnahme der Sitzung ordnet der Alterspräsident die Abgabe der Stimmzettel zur Wahl der Vizepräsidenten an. Darauf erhebt sich ein ungeheurer Lärm. Abg. Eugen Molnar (unabhängige Linke) verlangt das Wort zur Geschäftsordnung und erklärt unter großem Lärm, die Funktion des Alterspräsidenten habe mit dem Momente aufgehört, wo der Präsident gewählt sei. (Stürmischer Wiederruf bei der Majorität) Mehrere Abgeordnete darunter auch Kultusminister Graf Apponyi melden sich zur Geschäftsordnung. Es kann jedoch beim herrschenden Lärm niemand zu Worte gelangen. Der Alterspräsident erklärt, er habe die Abstimmung bereits angeordnet und könne daher niemandem das Wort erteilen. Inmitten des anhaltenden großen Lärmes tritt Abg. Jusztich den Saal und wird mit minutenlangem Applaus begrüßt. Unter fortwährendem anhaltendem Lärm beginnt der Schriftführer die Namensliste behufs Abgabe der Stimmzettel zu verlesen.

Nachdem alle Stimmzettel abgegeben und gezählt worden sind, verkündet der Alterspräsident folgendes Ergebnis: Es wurden 376 Stimmzettel abgegeben. Davon entfielen auf den Abg. Ludwig Kovacs (Verfassungspartei) 195 Stimmen. Er erscheint somit zum Vizepräsidenten gewählt. Beifall bei den Majoritätsparteien. Auf den Abgeordneten Stephan von Rakoszy (Volkspartei) entfielen 183 Stimmen, und auf die Abg. Graf Theodor Batthyany und Ludwig Mery 152 Stimmen, so daß keiner dieser drei Abgeordneten die absolute Majorität erlangt hat. Dieses Resultat wird von der Unabhängigkeitspartei mit ungeheurem Jubel aufgenommen. Es ist nunmehr eine engere Wahl zwischen Rakoszy und einem der beiden anderen Kandidaten notwendig. Nachdem das Los für Batthyany entschieden hat, wird die engere Wahl vorgenommen. Der Alterspräsident verkündet sodann folgendes Ergebnis: auf Rakoszy (Volkspartei) entfielen 170 Stimmen und auf Batthyany (Unabhängigkeitspartei) 127 Stimmen. 23 Stimmzettel waren leer. Rakoszy erscheint daher zum Vizepräsidenten gewählt. (Lebhafter Beifall bei den Majoritätsparteien)

Nun erscheint der neugewählte Präsident Gal in ungarischer Gala gefolgt von beiden Vizepräsidenten in: Saale und wird von der Majorität mit lang anhaltendem Beifalle, Händeklatschen und Gehrufen empfangen während die Unabhängigkeitspartei Gehrufe auf die selbständige Bank und auf Julius von Jusztich ausbringt.

Präsident Gal hält eine Ansprache, wobei er fortwährend durch Zwischenrufe seitens der Unabhängigkeitspartei unterbrochen wird. Nachdem Präsident Gal in einer durch fortwährende Zwischenrufe der Unabhängigkeitspartei unterbrochenen Ansprache seinem Danke

für die Wahl Ausdruck gegeben hatte, entspinnt sich eine überaus lärmende Geschäftsordnungsdebatte, wobei Abg. Fried (Unabhängigkeitspartei) dem Präsidenten sein Misstrauen ausdrückt, und Abg. Volk (unabhängige Linke) der Regierung das Misstrauen zu votieren wünscht. Der Präsident läßt jedoch diesen Antrag nicht zur Abstimmung zu, sondern schlägt vor, das Haus möge seine Sitzungen solange suspendieren, bis die Krise gelöst sei, beziehungsweise das Haus möge ihn ermächtigen, eine Sitzung einzuberufen, sobald es notwendig sei. Nach einer neuerlichen überaus lärmenden Geschäftsordnungsdebatte wird der Antrag des Präsidenten angenommen, worauf dieser die Sitzung um 1/4 Uhr schließt.

Die Abgeordneten Bokan, Bengyel und Karl Eötvös, welche bisher keiner Partei angehört haben, sind in die Koffuthpartei eingetreten.

Italien.

Rom, 13. November. Sämtliche Blätter, insbesondere die aus der Provinz besprechen eine vom General Asinari bei einer Fahnenweihe in Brescia gefaltene irredentistische Rede und erklären, daß seine Worte, wenn er sie tatsächlich gesprochen hat, in hohem Maße bedauerlich seien, zumal Militärpersonen die Verpflichtung haben, in ihren Äußerungen das politische Gebiet peinlich zu vermeiden.

Das sozialistische Organ „Avanti“ und das radikalste Blatt „Vita“ sprechen sich in gleichem Sinne aus. Der „Avanti“ fordert ein rasches und energisches Einschreiten der Regierung. „Vita“ sagt, daß in den Couloirs von Montecitorio die verschiedenen Parteien die Asinari zugeschriebenen Worte strengstens mißbilligt haben.

Frankreich.

Paris, 13. November. Minister des Aeußeren Pichon gibt heute abends zu Ehren des serbischen Ministers des Aeußeren Milovanovic ein Dinner.

Regus Menelit.

Rom, 13. November. Die Agenzia Stefani meldet aus Addis Abeba vom 12. d.: Die Besserung im Befinden des Regus hält anscheinend an. Doch ist die Lähmung eine fast vollständige und alle geistigen Kräfte sind geschwunden.

Zusammenstoß.

Messina, 13. November. Bei der Einfahrt in den hiesigen Bahnhof stieß heute ein Personenzug mit einem Train ohne Lokomotive zusammen, wobei mehrere Wagen zertrümmert wurden. Ungefähr 20 Personen erlitten leichte Verletzungen. Bei 30 Personen kamen mit Kontusion davon.

Telegraphischer Wetterbericht

des Hydr. Antes der k. u. k. Kriegsmarine vom 13. November.
 Allgemeine Uebersicht
 Das Barometerminimum im N hat sich erheblich vertieft und liegt sein Zentrum heute über Nordpreußen. Das Hochdruckgebiet ist ganz nach SW zurückgewichen.
 In der Monarchie halb bis ganz bewölkt. Solche Winde, wärmer. An der Adria teilweise wolkig, schwache unbestimmte Winde, wärmer. Die See ist schwach bewegt.
 Voraussichtliches Wetter in den nächsten 24 Stunden für Pola: Frische SW, später gegen SE drehende Winde mit zunehmender Bewölkung, mild.
 Barometerstand 7 Uhr morgens 755.5 2 Uhr nachm. 754.5
 Temperatur um 7 „ + 5.4 2 „ „ 15.4°C
 Regenbesitz für Pola: 5.4 mm.
 Temperatur des Seewassers um 8 Uhr vormittags: 15.3.
 Ausgegeben um 2 Uhr — Min. nachmittags.

Miriam.

Ein Roman aus dem modernen Kairo von
 Erich Friesen.

Nachdruck verboten.

Was sie dunkel geahnt — es ist jetzt bei ihr zur Gewißheit geworden. Ihrem Liebling droht Gefahr! Gefahr fürs Leben!

O, daß sie machtlos ist, einzuschreiten! Daß sie zusehen muß, wie man das Zuerste, das sie liebt auf Erden, dem Verderben anheimgibt!

Sieher Augenblick denkt sie daran, das Haus heimlich zu verlassen, zu Fuß durch den Wüstenand nach

Kairo zu pilgern und dort die Hilfe des Gerichts anzurufen.

Über wird man ihr glauben? Wird man nicht, wenn man erfährt, wer sich hinter der Dienerin Luette verbirgt, die Köpfe schüttele und ihr niedrige Klagegefühle zuschieben? Ja, wird man sich nicht selbst wie eine Verriekte behandeln und sie einsperren, wie man es mit dem armen alten Mann da oben getan zu haben scheint und wie man es mit seiner Tochter vorhat? ...

Sie Verzweiflung ringt sie die Hände.

Was tun! Was tun!!

Soll sie Mirjam die Augen öffnen?

Sie schaudert davor zurück.

Könnte das arme Kind noch eine Minute ruhig schlafen, wenn es wüßte, was man mit ihm vorhat?

Nein, nein! Noch ist der Zeitpunkt nicht gekommen, sich Mirjam zu entdecken. Aufs neue würde man ihr dann das geliebte Kind entreißen — und zwar für immer!

Also warten... warten...

Und die Augen offen halten über dem Haupte ihres einzigen Glücks auf Erden!

Es ist gegen Abend.

Miß Edith hat sich bereits zurückgezogen, und auch Mirjam ist im Begriffe sich auf ihr Zimmerräumchen zu begeben.

Doch Mahomed Affad bittet sie in beweglichen Worten, noch ein wenig zu bleiben; er wolle ihr ein neues Lied vorsingen.

Lächelnd nickt sie Gewährung.

Mahomed Affad ergreift die Laute und beginnt zu singen — eines seiner schmelzenden Liebeslieder.

Magisches Licht der rotverhängten Lampen wirft leuchtende Reflexe auf die kleine Gruppe.

Miriam schließt die Augen.

Ein blondbärtiges Gesicht taucht vor ihrem geistigen Auge auf... und ein Paar treuer blauer Augen, die sie nun schon so lange nicht gesehen, und nach deren Anblick — sie wagt es sich kaum zu gestehen — sie so mächtig verlangt.

Ihr liebliches Gesicht hat einen hingebenden, träumerischen Ausdruck angenommen. Parte Röte bedeckt die weichen Wangen. Ein glückliches, sehnsüchtiges Lächeln umspielt die halbgeöffneten Lippen.

Mahomed Affads Blick hängt wie gebannt an dem entzückenden Mädchenbild.

Nicht sieht er in ihm die zarte jungfräuliche Blume, die jedem guten Mann ein Heiligtum ist. Nur sein Begehren lodert wild auf.

Alles vergißt er, Vorsicht, Selbstbeherrschung, Klugheit.

Das leidenschaftliche Temperament seiner Rasse läßt sich nicht länger bändigen.

Er schleudert die Laute zu Boden und ergreift flüchtig die Hand des Mädchens.

Sie zuckt zusammen.

Voll Entsetzen sieht sie das braune wilde Gesicht dicht neben sich. Sein Ausdruck stößt ihr Abscheu ein.

Mit einem leisen Aufschrei stößt sie den Mann von sich und will entfliehen.

(Fortsetzung folgt.)

Meinem Journal-Besitzer

beizutreten ist jetzt nach dem Quartalswechsel die günstigste Zeit. — Eingelangt sind Kalender des Oesterreichischen Flottenvereines, Deutscher Flottenkalender, Prochaslas Familientalender, Soldatenfreund u. **C. Schmidts Buchhandlung, Foro 12.**

Kleiner Anzeiger.

Ein Wort 4 Heller, in fetter Schrift 8 Heller. Nur gegen Vorauszahlung. — Nur jene Inserate, welche vor 6 Uhr abends einkommen, können am nächstfolgenden Tag erscheinen. Für spätere Inserate wird das Geld nicht retourniert.

Malen auf Samt, Seide, Tuch, Glas u. erlernt jeder ohne Vorkenntnisse in circa 10 Lektionen. Für Weihnachtsarbeiten und Gelegenheitsgeschenke empfehlenswert. Kurse für Damen, Herren und Kinder. Preis per Lektion 1 Kr. Adresse Via Casirovola 27 (in Ven der Staatsvolkschule). 1009

Die Vorzüge des italienischen Sprachunterrichts erteilt italienischen Sprachunterricht. Auskunft in der Administration des Blattes unter Nr. 1044.

Abendstunden. Geprüfte Lehrerin erteilt Unterricht in der deutschen Sprache. Auskunft in der Administration. 1039

Ein Lehrling, gesund, kräftig, nicht unter vierzehn Jahren, wird zur Lithographie aufgenommen. Vorzustellen in der Buchdruckerei Jof. Krmpotic, Piazza Carli 1.

Ein Lehrling, gesund und kräftig, nicht unter vierzehn Jahren, wird zur lithographischen Schnellpresse aufgenommen. Näheres in der Buchdruckerei Jof. Krmpotic, Piazza Carli 1.

Zimmerputzmeister M. Thalmayer empfiehlt sich den Herrschaften. Briefliche Bestellungen Via Carducci 45, 2. Stod. 1050

Bedienerin wird gesucht. Piazza Carli 1, 1. Stod links. 1051

Kelch wird deutsche Frau als Anstalt für halbe Tage. — Vorstellung nur von 3—4 Uhr. Adresse in der Administration. 1033

Verkäuferin der italienisch, eventuell slavisch, wird gesucht. Adresse in der Administration. 1035

Schön möbliertes Zimmer, mit separatem Eingang, Cassenfront, in ruhigem Hause zu vermieten. Via Siffano 16, 1. St. 1037

Schönes Zimmer, leer oder möbliert, sofort zu vermieten. Via Carducci 55, 3. Stod. Mittags von 1—3 Uhr 1043

Möbliertes Zimmer mit separatem Eingang, mit oder ohne Kloß, zu vermieten. Via Sepanto Nr. 14, 2. Stod. 1037

Großes, schönes möbliertes Zimmer ist sofort zu vermieten. Via Barbica 3. 1036

Zu vermieten: ein elegant möbliertes Zimmer. Via Dacea 61, billiger Preis. 1034

Im Hotel Belvedere sind Monatszimmer mit 1 und 2 Betten zu billigen Preisen zu vermieten. 4585

Wohnung, bestehend aus vier Zimmern, Badezimmer, Küche, Veranda, Garten, Keller, Waschküche, zu vermieten. Via Dante 9, parterre. 1052

Villa mit herrlicher Aussicht auf Meer und Hafen, enthaltend zwei Wohnungen, dazu großer Garten, zu verkaufen. Adresse in der Administration. 1049

Basolen Nr. 3, 2. St. links. 1053

Achtung! Soeben angekommen eine große Anzahl von gestochenen Indians, Boucards erster Qualität zu sehr mäßigen Preisen. Sants Marchese, Via Giovia 1 (Ecke der Via Carducci). 1047

Sehr schöner und eleganter Kinderwagen ist preiswürdig zu verkaufen. Adresse in der Administration. 992

Die Fleischhauerei des Leopold Oberdorfer, Markthalle 68, empfiehlt prima Rind- und Kalbfleisch. Wöchentlich frische Ankunft von prima steirischem Geflügel. — Um zahlreichen Zuspruch wird gebeten. 4638

Geld! rasch zu 4—5 Prozent. Darlehen für Personen aller Stände (auch für Damen), von 300 Kronen an, mit und ohne Bürgen, in beliebigen Ratenrückzahlungen. — Hypothekendarlehen zu 3 1/2 Prozent effektiviert diskret. „Der allgem. Geldmarkt“, Budapest VIII. 1001

Wollen Sie heiraten? Von Damen (darunter auch solche mit Vermögen von 5000 bis 500.000 Kr., sind wie beauftragt passende Esegatten zu suchen. Nur Herren, (wenn auch ohne Vermögen), die es ernst meinen und bei denen gegen eine schnelle Heirat kein Hindernis vorliegt, wollen schreiben an E. Schlesinger, Berlin 18. 4606

Epileptie. Zuständen leidet, verlange Probebäre darüber. Erhältlich gratis und franco durch die preis. Schwanen-Apothek, Frankfurt a. M. 4545

Chemische Putzerei und Färberei O. Sickenberg u. Reichw. in Wien. Uebernahmestelle „Maison Frig“, Piazza Carli 1, 1. Stod.

Antike Gemälde römischer Imperatoren, u. zw. Vitellius, Nero, Titus, Domitian, Tiberius, Galba, Augustus, Otto, Caligula, Vespasian sind preiswürdig zu verkaufen. Näheres in der Administration.

Preiselbeeren aus den Kärntner Alpen in feinstem Raffinadezucker eingekocht. Herrliche Beilage als Kompot für Wild und Braten. Per Kilo K 1.60 versendet von 5 Kilo aufwärts Josef Vidouz. Graz, Joanneumgasse 9. 4668

Illustrierter Deutscher Flottenkalender herausgegeben von Konteradmiral M. Müldemann. Nr. 1.20

Vorrätig in der Schrinnerschen Buchhandlung (C. Mahler.)



MAGGI Würfel à 6 h

helfen sparen!

Sie gehen, nur mit kochendem Wasser übergossen, harte, kräftige Nudelsuppe zu Suppen, Saucen, Kerneisen etc.



Man achte stets auf den Namen MAGGI und die Schutzmarke Kreuzstern!

4649

Konfektions-Etablissement

GÖRZ.

Ignazio Steiner

TRIEST.

POLA, Piazza Foro.

Letzte Neuheiten

Komplette Anzüge, Ueberzieher, Ulster, Paletots, Regenmäntel für Herren und Kinder
Englische Stoffe — Moderner Schnitt

Kostüme, Paletots, Mäntel, Schösse, Blusen, Unterröcke für Damen und Mädchen

Pelzwaren

Wirkwaren

Wäsche

Schneider-Ateliers ersten Ranges.

Im österreichischen

Herren- u. Damen-Warenhaus

„Old England“

Pola, Via Sergia

kaufen Sie gut und billig:

Blusen, Schöße

Kinderkleider

Wollwaren

Handschuhe

Unterröcke

Schürzen

Bolsjaken

Nieder- und Niederleibchen

Krawatten

Coiletartikel

Lederwaren

Sport- und Reifartikel

Kalantrie- und Spielwaren

Uniformartikel

etc. etc.

Streng reelle christliche Firma!

Konversation deutsch, slowenisch, italienisch. 4660

Der ergebenst Gefertigte erlaubt sich, dem p. t. Publikum und der p. t. Garnison mitzuteilen, dass er mit morgigem Tage seine bestbekannte

FLEISCHEREI

von der Via Campomarzio in die Via Innominata übersiedeln wird und zwar in das Haus Priora (in der Nähe der Markthalle). In seiner Fleischerei wird auch in Zukunft stets frisches Rindfleisch, Kalbfleisch etc. feinsten Qualität vorrätig sein, weshalb der Unterfertigte die Hoffnung hegt, dass ihn seine p. t. Kundschaft auch in Zukunft mit ihrem Vertrauen beehren wird und zeichnet ergebenst

1048

Johann Micalich.

Grammophon

Telephon Nr. 6513.

Valerie F. Kirchner, Wien III., Hauptstraße Nr. 5.

Mein 12jähr. Geschäftsbestand garantiert für reelle Bedienung. — Vorlangen Sie Offerte. Familienapparate v. 30—1200 K. Größte Ausw. Platten von 2 K aufw. 25 cm., doppelseitig.



Platten für Grammophon billiger.



Herrlichste Aufnahmen! Grösste Auswahl! — Zirka 20.000 Platten lagernd.

18 cm groß, doppelseitig (2 Stücke auf einer Platte) K 2.—
25 cm. groß, doppelseitig (2 Stücke auf einer Platte) K 3.—

Apparate

unerreicht laut und rein spielend, zu K 7.50, 24.—, 30.— bis 300.—, auch mit Einwurf für Gasthäuser u. Cafés! — Zugehöre u. Reparaturen zu Fabrikspreisen.

Bei Bezug auf dieses Blatt Proiskur. u. Plattenliste gratis.
Mittelmarktg. Grammophon-Import-Haus Wien V.,
Kreuzstraße Nr. 28 (zwischen Ketten- u. Pilgrambrücke).

Die ergebenst Gefertigte gibt hiermit dem p. t. Publikum bekannt, daß sie ein

Blumengeschäft

auf der Piazza Alighieri 8 wieder eröffnet hat und bittet, ihr das früher geschenkte Vertrauen auch fernerhin gütigst schenken zu wollen.

1038

Anna Tomantschger
Blumenbändlerin.

Kronen 5000 Verdienst zahle demjenigen, der nachweist, daß meine Wunderkollektion — 300 Stück für nur 5 Kr. 50 H. nicht ein Gelegenheitskauf ist und zwar: 1 echt Schweizer Syff. Kofftopf-Patent-Mementoir-Taschenuhr, genau geh. u. punktl. regul. u. schriftl. 3jähr. Fabrikgarantie, 1 amer. Golddouble-Panzerfette, 2 amerit. Golddouble-Fingerringe, 1 engl. verg. Garri. Brunnhüpfle, 1 amerit. Taschenuhr, 1 eleg. Seidenkrawatte, Farbe u. Muster i. Wunsch, u. Jasson, 1 prächt. Stravattennadel u. Similt-Brilliant, 1 reiz. Damenbroche letzte Neuh., 1 nighl. Reise-Loil.-Garantur, 1 eleg. echt Leder-Portemonnaie, 1 Paar amerit. Boutons m. imit. Edelsteine, 1 Salon-Album schönsten Ansichten d. Welt, 1 prächt. Hals- o. Haar-Kollier v. echt orient. Perlen, 5 indische Wahrer-Sager-Teufel zerstreut jede Gesellschaft u. n. 250 St. div. Gegenst. d. i. jedem Hause nützl. u. unentbehrlich sind, gratis — Alles zusammen m. d. eleg. Syff. Kofftopf-Patent Taschenuhr, welche allein das doppelte wert ist, kostet nur 5 Kr. 50 H. — Zu beziehen per Nachnahme o. vorher Kassa (auch Briefmarken-ang.) durch **S. Urbach's Weltvertriebshaus, Krakau Nr. 20.** Bei Bestellung v. 2 Paketen wird 1 prima engl. Rasiermesser o. 5 ff. Deinen-Sattler gratis beigegeben. Für Nichtpass. Geld anstandslos sofort retour, somit jedes Risiko gänzl. ansgehht.



Photographische Apparate

eigener und fremder Konstruktion
Wir empfehlen, vor Ankauf eines Apparates unsere Ratgeber (688 Seiten mit 628 Illustrationen, Preis Kr. 1.50), verfaßt von unserem in Fachkreisen bestens bekannten wissenschaftlichen Mitarbeiter **H. v. Hutschlag**, der unserm Detailgeschäft, Graben 80, vorsteht und gerne Auskünfte jeglicher sachlichen Art, erteilt, zu Rate zu stehen.

H. Lechner (Witw. Müller)

f. u. t. Hof-Manufaktur für Photographie. — Fabrik photogr. Apparate. Photogr. Atelier. — Wien, Graben 81. 3053

+ Hygienische +

Bedarfs- und Gummi-Artikel für Herren und Damen. — Hochinteressante Lektüre für Erwachsene. — Reelle Bedienung. — Neueste Preislisten gratis und franko, verschlossen als Brief gegen 25 Heller-Marke. — Bitte Preisliste zu verlangen. — **Paul Bär**, Versandgeschäft, Glauchau (Sachsen). 4614

Zur Anfertigung von feinsten englischen und französischen Toiletten, Blusen, Schlafrocken, Matinées, sowie feinsten Damen- u. Kinderwäsche empfiehlt sich

Maison Fritz

Hotel Imperial, Pola, Via Randler 74,

empfiehlt vorzügliche **Prager und Wiener Küche.** — Pilsener Urquell, weiße Weine. — Mittagsabonnement zu 1 K 20 h und 1 K 40 h. — Im Schanklokal Speisen und Getränke ermäßigt. 4640

Hilfe

gegen Blutstockung etc. erfolgreich. Frauen wenden sich vertrauensvoll an **Arth. Hohenstein, Berlin-Halensee 6 (Rückporto erb.).** 900

Sanitätsgeschäft „Histrìa“

POLA, Via Serg'ia Nr. 61

Richtige Quelle für Bandagen, Gummiwaren, Bett-einlagen, Bruchbänder, Gummistrümpfe, Leihbinden nach Maß. — Lager aller Systeme Gürtel und Monatsbinden, Irrigatore, Leibschißeln etc. Medizinische Seifen, ätherische Präparate und Nährzucker, „Soxilet“-Apparate. — Hygienische Windel „Tetra“, besonders für Säuglinge geeignet. — Echte Pariser Spezialitäten von 2 bis 12 Kronen per Dutzend. (Gummispezialitäten werden auf Verlangen per Post zugesendet und sind für gute Ware garantiert.) 2783

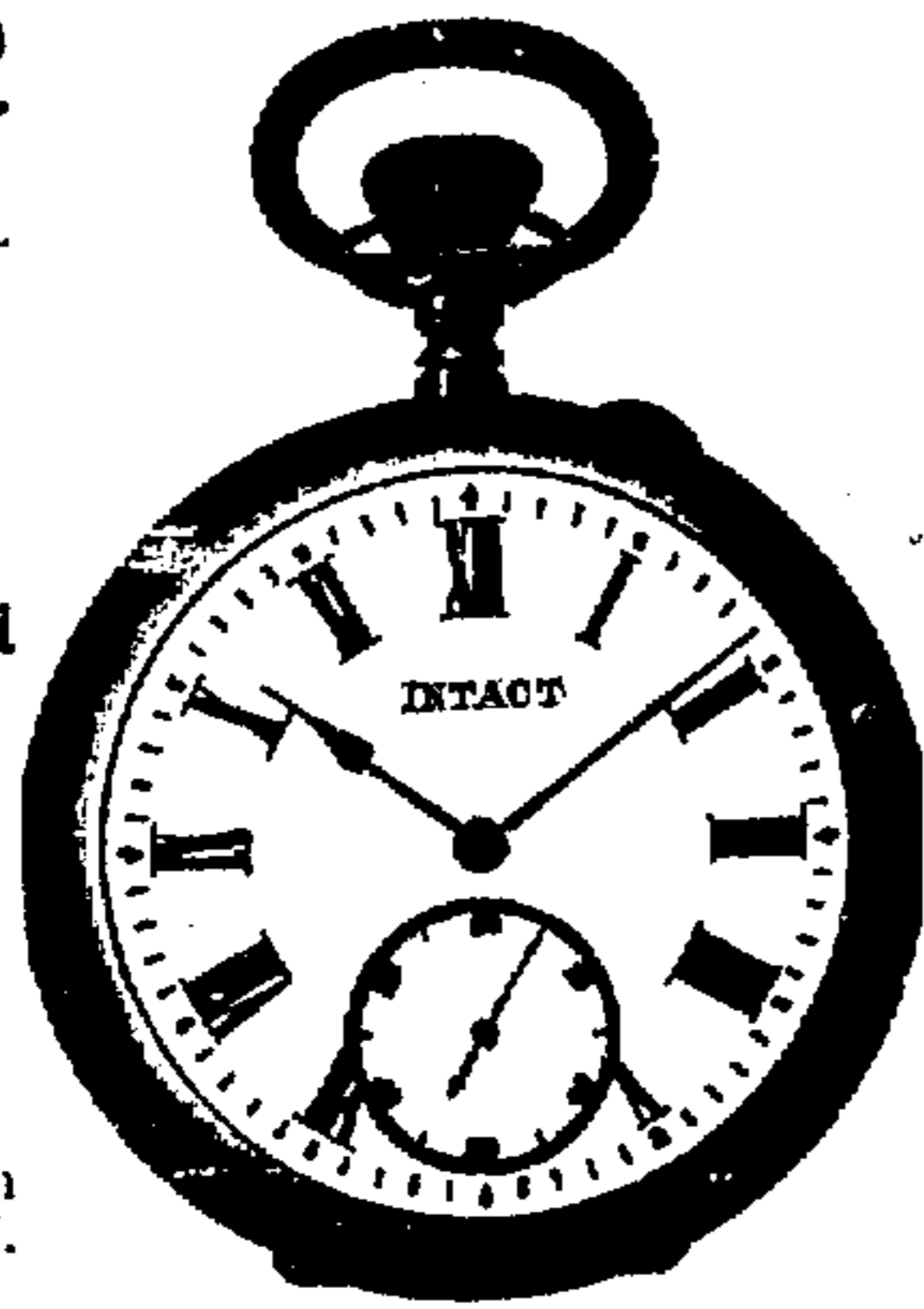
Vogelleim 4650
Mäuseleim
Ratteneim.

Vollständig giftfrei und haltbar.
Fabrik: Gottlieb Voith, Wien III/1

Wollen Sie eine genau gehende Uhr?

So kaufen Sie eine der hier angeführten Präzisionsuhren, zu Originalfabrikpreisen zu haben bei

K. Jorgo
Pola, Via Sergia 21
Schaffhausen
Intact
Omega
Billodes
Moeri



Für jede dieser Uhren wird dreijährige schriftl. Garantie geleistet.

Wintersaison.

Schroth'sche diätetische Kur-Anstalt, Lindewiese, Oesterr.-Schlesien.

Heilstätte für Rheumatismus, Gicht, Magen- u. Darmleiden, Hautkrankheiten, Frauenleiden und Nervenerkrankungen etc. etc. Herzkranke, Tuberkulose u. Krebsleidende ausgeschlossen.

==== Ganzjährig geöffnet. ====
Prospekte versendet kostenlos:

Direktion der Schroth'schen Kur-Anstalt
Lindewiese (Eisenbahnstation Niederlindewiese)
Oesterr.-Schlesien. 4609

Winter-

Handschuhe aus Leder und Trikot, gefüttert

Wollsocken und Strümpfe

Alle Arten von Trikotartikeln

in sehr reicher Auswahl
im

Warenhaus Fröhlich & Löbl, Pola.

Morgen Ziehung!

Boden-Credit-Lose I. Emmission

Haupttreffer K 90.000

— Promessen à K 5. —

Ungarische Hypotheken-Bank

Haupttreffer K 40.000

— Promessen à K 4. —

erhältlich bei der

Banca Commerciale Triestina

Agenzia di Pola, Corsia Francesco Giuseppe Nr. 1. 4656

DEPOTS IN DEN MEISTEN APOTHEKEN!

4359

Herbabin's Interphosphorigsäure

Kalk-Eisen-Sirup.

Seit 40 Jahren ärztlich erprobt und empfohlener Brustsirup. Wirkt schleimlösend, hustenstillend, appetitanregend. Befördert Verdauung und Ernährung und ist vorzüglich geeignet für Blut- und Knochenbildung.

Preis einer Flasche 2 K 50 h, per Post 40 h mehr für Packung.

Alleinige Erzeugung und Hauptversandstelle:

Dr. Hellmanns Apotheke „zur Barmherzigkeit“

(Herbabin's Nachfolger)

Depots bei den Herren Apothekern in Pola.

Nur echt mit untenstehender Schutzmarke



Vor Nachahmung wird gewarnt.

Herbabin's

Aromatische Essenz

Seit 35 Jahren eingeführt und bestens bewährte schmerzstillende Einnahme. Lindert und beseitigt schmerzhafteste Zustände in den Gelenken und Muskeln, sowie auch nervöse Schmerzen.

Preis einer Flasche 2 K, per Post 40 h mehr für Packung.


WIEN, VII/1
Kaiserstrasse 73—75.

Militärbureau

Eduard Ritter v. Cavallar

Pola, Piazza Carli 1

Gesuche aller Art, Ratschläge, Informationen, Majestätsgesuche. Belehungen und Ergänzungen von Heiratskautionen. — Rangierungsdarlehen.



Billige Bettfedern.
1 kg. graue, gefüllte 2 K
bessere 2 K 40 h; halbtweilche
2 K 20 h; weiße 4 K; weiße,
Saumlage 6 K 10 h; 1 kg. hoch-
feine, schneeweiße, gefüllte
Dunen 6 K 40 h, 8 K; 1 kg.
Dunen (Braun), graue 6 K, 7 K;
weiße, feine 10 K; allerfeinste
Wahlbaum 12 K. Bei Abnahme
von 5 kg. franco. 4518

Fertige Betten:
aus dichtgediegenen roten, blauen, weißen oder gelben Plüsch,
1 Tuchent, 180 cm. lang, 110 cm. breit, mit samt 2 Staps,
Kissen, jeder 80 cm. lang, 60 cm. breit, gefüllt mit reinen, grauen,
sehr dauerhaften feinsten Bettfedern 10 K, Goldbäumen 20 K,
Dunen 24 K; einzelne Tüchente 10 K, 12 K, 14 K, 16 K;
Kopfkissen 8 K, 9 K 60 h, 4 K. Tüchente 160 cm. lang, 140 cm.
breit, 14 K 70 h, 17 K 80 h, 21 K. Kopfkissen 90 cm. lang, 70 cm.
breit, 4 K 80 h, 5 K 20 h, 5 K 70 h. Unterbetten, Kinder-
betten, Ueberzüge, Decken und Matratzen zu billigen Preisen
Verfand gegen Nachnahme von 12 K an franco. Umtausch oder Rück-
nahme franco gestattet. Für Nichtpostbares Geld retour. S. Wunsch
in Defenheit Nr. 28, Widmerwald. Preisliste gratis und franco.

Nur echter Macks

Kaiser-Borax

Nr. 438

macht die Haut zart und rosig.

Warnung!

Der echte Macks

KAISER-BORAX

wird nur in zinnroten Schachteln in den Handel gebracht.

Man achte auf die Schutzmarke!

Nachahmungen,
welche auf Täuschung berechnet sind, werden gerichtlich verfolgt, worauf Händler und Verbraucher aufmerksam gemacht werden.

Alleiniger Erzeuger in Oesterreich-Ungarn:
Gottlieb Voith, Wien III/1.

4470 Überall erhältlich.

Schutzmarke: „Anker“

Liniment. Capsici comp.,

Best für:

Anker-Pain-Expeller

ist als vorzüglichste, schmerzstillende und ab-
leitende Einreibung bei Entzündungen u. s. w. all-
gemein anerkannt; zum Preise von 80 h, 1.40 und
2 h vorrätig in den meisten Apotheken. Beim Ein-
tauf dieses überall beliebten Hausmittels nehme man
nur Originalflaschen in Schachteln mit unserer Schutz-
marke „Anker“ an, dann ist man sicher, das Original-
ergebnis erhalten zu haben.

Dr. Richter's Apotheke zum „Goldenen Löwen“
in Prag, Elisabethstraße Nr. 5 neu.

Ein Kinderspiel

ist die Verrichtung der Hauswäsche mit

Persil

Modernes Waschmittel

Garantiert unschädlich! Kein Chlor!
**Nach halbstündigem Kochen
blendend weiße Wäsche!**

Kein Reiben! Kein Bürsten!

Fabrik: Gottlieb Voith, Wien III/1.

in Pola zu haben bei Anton Carelich, Theo-
dor Paulusch, Drogerie, Luigi Salomon, G. Tominz
und A. Zuliani. 4631

Acht erste Preise.



Tetra

-Unterwäsche
-Touristenwäsche
-Sportwäsche

Ausserordentlich weich — rapid Schweiß saugend! Schützt
vor Erkältungen! — Leicht waschbar! — Rasch trocknend!

TETRA-Badewäsche — enorm aufsaugend!

Sämtliche Tetra-Artikel zu beziehen durch

Warenhaus Fröhlich & Löbl, Pola.

4437

Acht erste Preise.

Patentiert. Staatspreis. Patentiert.



FERROMANGANIN

von Professoren und Aerzten
als das hervorragendste Präparat anerkannt.

Für Bleichsüchtige Für Blutarme
Für Geschwächte Für Rekonvaleszenten
Für Nervöse Für schwächliche Kinder

Kräftigt und nährt den Körper.
Erhöht die Nerven- und physische Kraft.

Appetitanregend, befördert die Verdauung.

Angenehm von Geschmack.
Von Jung und Alt gerne genommen.

Preis Kr. 3.50 die grosse Flasche, in Apotheken erhältlich.

Wohlschmeckend
Leicht verdaulich u. assimilirbar
Appetitanregend
Unübertrefflich
für
Blutarmut
Bleichsucht
Schwäche-Zustände
Herzklopfen
Nervöse Zustände
Bestes Stärkungsmittel.
Preis Kr. 3.50 die Flasche
Ferromanganin-Cie
WIEN I., Annagasse 3.

Wohlschmeckendes
EIGENPRÄPARAT
APPETITANREGEND

Leicht verdaulich u. assimilirbar
UNÜBERTREFFLICH FÜR
**BLUTARMUT
BLEICHUCHT**

BESTES
STÄRKUNGSMITTEL
GEGEN
NERVOSE ZUSTÄNDE
Preis Kr. 3.50 die Flasche
Ferromanganin-Cie
WIEN I., Annagasse 3.

Goldene Medaille London 1901

Schreib- maschinen- bänder

nachstehender Systeme
stats lagernd:

Knoch - - - - -
Manhattan - - - - -
Munson - - - - -
National - - - - -
New Century - - - - -
Oliver - - - - -
Pittsburg - - - - -
Reming Shol - - - - -
Remington - - - - -
Sm. Premier - - - - -
Underwood - - - - -
Franklin - - - - -
Germania - - - - -
Hammond - - - - -
Hartford - - - - -
Ideal - - - - -
Jewett I und II - - - - -

J. Krmpotić,
Piazza Carli 1.

Banca Popolare di Pola

r. G. m. b. H.

Bank und Wechselstube

Via Sergia Nr. 67.

An- und Verkauf
aller Gattungen Wertpapiere, Münzen und Devisen.

Auszahlung
verloster Effekten, Zinsenquittungen und Kupons,
auch vor deren Fälligkeit. — Besorgung von

Militär-Heiratskautionen
zu den günstigsten Bedingungen.

Übernimmt
Spareinlagen auf Büchel zu
4 Prozent.
und die Rentensteuer zu Lasten der Bank.

== Cheques. ==

Vorschüsse
auf Wertpapiere und Goldwaren.

promessen zu allen Ziehungen.

Versicherungen gegen Verlosungsverlust.

3600